

Schützenbund Maria Laach hat seit 30 Jahren ein Herzensprojekt

Es ist 30 Jahre her, da auf Initiative des damaligen Bundesmeister Erwin Pauken die Spendenaktion des Schützenbunds Maria Laach zur Förderung der konduktiven Therapie in Andernach ins Leben gerufen wurde.

Die Konduktive Förderung nach Petö ist ein ganzheitliches Konzept, das cerebral geschädigte Kinder und Erwachsene fördert. Es setzt sich aus Elementen der Pädagogik, Ergotherapie, Psychologie, Logopädie und Krankengymnastik zusammen. Ziel ist es, die größtmögliche Selbstständigkeit des Patienten zu erreichen. Die Betroffenen lernen, sich nach ihren Möglichkeiten frei zu bewegen, um ihren Alltag so unabhängig wie möglich gestalten zu können.

Jährlich zum Bezirksbundesfest, so auch in diesem Jahr in Brachtendorf, findet eine große angelegte Verlosung statt. Der Ertrag geht dann an das St. Nikolaus Stiftshospital Andernach, wo die konduktive Therapie angesiedelt ist. „Zur Zeit haben wir über 40 junge Patienten, darunter viele im Kindergartenalter. Viele davon nehmen wöchentlich teil. Für Schulpflichtige und Berufstätige werden zusätzlich in den Ferien Therapiestunden als Block angeboten.“, so Diplom-Konduktorin Szilvia Berendné-Sipos, die mit ihren beiden Kolleginnen das Therapiezentrum leitet.

Zur Weihnachtsfeier war eine Delegation aus Zermüllen, Kürrenberg, Reudelsterz, Binningen, Mayen und Höchstberg angereist. Bundesmeister Norbert Steffens und Bezirksschatzmeister Toni Steffens konnten den stattlichen Betrag von 4000.-€ überreichen. Hiermit können Therapiemittel angeschafft und die Patienten und begleitenden Elternteile finanziell entlastet werden. Der stellvertretende Bundesmeister Volker Fischenich betonte, wie wichtig es den Schützen sei, an der Weihnachtsfeier teilzunehmen, denn dieser Besuch zeige immer wieder aus Neue, wie belanglos unsere Alltagssorgen seien. Insbesondere würdigte er den unermüdlichen Einsatz allen Mitarbeitern und Förderern und mit welcher Hingabe und Wärme sie ihre Aufgabe wahrnehmen. „Eurer Engagement ist bewundernswert und verdient höchste Anerkennung. Wir freuen uns Euch dabei unterstützen zu dürfen, neue Projekte voranzubringen, um den Menschen, die auf Eure Hilfe angewiesen sind, ein Stück Lebensqualität zu schenken.“

Geschenke gab es dann auch noch. Mit ihrem Lächeln und strahlende Augen nahmen die jungen Patienten und Geschwisterkinder die Schokoladennikoläuse entgegen, die die Schützen mitgebracht hatten.

